

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 17. Februar 1960

Blatt 268

Geehrte Redaktion!

=====

Prof. Dr. Hermann Zischinsky und Dozent Dr. Viktor Klare haben einen wissenschaftlichen Kurzfilm über Kinderlähmung und Wiederherstellungsbehandlung zusammengestellt. Dieser Film wird Donnerstag, den 25. Februar, um 11 Uhr, im Studio I (Flotten-Kino), 6, Mariahilfer Straße 85-87, den Mitgliedern des Wiener Stadtsenates, des Gemeinderates und den Vertretern der Presse vorgeführt.

Sie sind herzlich eingeladen, der Vorführung beizuwohnen.

80. Geburtstag von Hermann Tertsch
=====

17. Februar (RK) Am 19. Februar vollendet der Mineraloge Univ.-Prof. und Landesschulinspektor i.R. Hofrat Dr. Hermann Tertsch das 80. Lebensjahr.

Zu Alt-Peterein in Mähren geboren, wirkte er nach dem Hochschulstudium als Mittelschullehrer und wurde später Landesschulinspektor in Wien. Gleichzeitig hatte er einen Lehrauftrag für Kristallographie und Kristallphysik sowie für besondere Unterrichtslehre in Mineralogie und Geologie. Prof. Tertsch, der Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist, hat eine lange Reihe von fachlichen, pädagogischen und methodologischen Arbeiten veröffentlicht. Auch für die Volksbildung hat er in seinem Wirkungskreis außerordentlich viel geleistet und Hunderte von hochinteressanten gemeinverständlichen Artikeln verfaßt, die zur Verbreitung naturkundlicher Kenntnisse beitragen. Er ist bis heute als wissenschaftlicher Schriftsteller tätig.

- - -

Goldene Ehrenplaketten für verdiente Siedlungsfunktionäre
=====

17. Februar (RK) Dienstag, den 23. Februar, um 10.30 Uhr, wird Bürgermeister Jonas im Roten Salon des Rathauses an fünf Funktionäre des Wiener Siedlungswesens für verdienstvolle Leistungen Goldene Ehrenplaketten übergeben. Die Ausgezeichneten sind Anton Donnhauser, Engelbert Dibelka, August Kianek, Hans Fornleitner und Franz Gross.

- - -

Eiserne Hochzeit im Lichtental
=====

17. Februar (RK) Der 89 Jahre alte Buchhalter Karl Bohdalek und seine Frau Josefine feiern heute in ihrem Heim in der Liechtensteinstraße das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Unter den Gratulanten, die dem rüstigen Paar zum 65jährigen Bestand seiner Ehe die Glückwünsche übermittelten, befand sich auch Bürgermeister Jonas. Er überbrachte dem Jubelpaar ein Diplom und die Ehrengabe der Stadtverwaltung und Frau Josefine, als Vorschuß auf den Frühling, einen großen Fliederstrauß. Der Bürgermeister gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es dem ältesten Ehepaar vom Lichtental gegönnt ist, das schöne Familienfest im Kreise seiner Kinder und Enkel bei bester Gesundheit zu begehen. Im Namen der Bevölkerung vom Alsergrund gratulierte Bezirksvorsteher-Stellvertreter Pinter.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 16. Februar
=====

17. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 126 Stück, hievon 8 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 105 Stück, als Nutztiere 10 Stück verkauft, unverkauft blieben 11 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 79, Oberösterreich 11, Burgenland 6, Steiermark 16, Kärnten 10, Tirol 1, Salzburg 2.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 13.50 bis 14.50 S, Extremware 7.60 bis 10.- S, 1. Qualität 7.10 bis 7.50 S, 2. Qualität 6.90 bis 7.- S, 3. Qualität 6.- bis 6.80 S; Nutztiere 6.50 bis 8.- S.

Auslandsschlachthof: 22 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- S, 16 Stück aus der DDR, Preis 6.- bis 6.90 S, 80 Stück aus Polen, Preis 6.- bis 8.- S, 24 Stück aus Rumänien, Preis 6.40 bis 7.- S, 20 Stück aus Ungarn, Preis 6.- bis 6.80 S, 58 bulgarische Esel, Preis 3.- bis 5.- S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Schlachtpferde um sechs Groschen und für Schlachtfohlen um 27 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.13 S, Schlachtfohlen 14.11 S. Gesamtdurchschnittspreis, Pferde: 7.18 S je Kilogramm.

- - -

"Das Kind und seine Welt" bis 19. März geöffnet
=====

17. Februar (RK) Im Historischen Museum der Stadt Wien bleibt die Ausstellung "Das Kind und seine Welt" bis 19. März geöffnet. Nebst zahlreichen Einzelpersonen besichtigen auch viele Schulklassen mit ihren Lehrern die Exponate und erhalten damit Kenntnis von Kinderspielen und Kinderspielzeug zwischen 1790 und 1910. Denn die Sonderausstellung des Historischen Museums auf dem Karlsplatz gewährt einen umfassenden Überblick über die Tätigkeit, das Lernen und Scherzen der Wiener Kinder jener Zeit.

Die Direktion des Museums hat das Material der Ausstellung seit vielen Jahren zusammengetragen bzw. angekauft. Beim Spielzeug selbst war dies nur in geringem Umfang möglich, da der oft mangelhafte Konservierungssinn der Wiener die Erhaltung der Gegenstände vergangener Zeiten wenig gefördert hat. Trotzdem gelang es erst vor kurzem bei der Übergabe des Inventars eines Wiener Vorstadthauses, das zum Abbruch bestimmt war, kleine Schätze dieser Art zu retten. Die Sonderausstellung ist reich an Erzeugnissen der Wiener lithographischen Anstalt Trentsensky, da hierbei die konsequente Sammlertätigkeit des Museums von Erfolg begleitet war. An Leihgaben ist die Spielzeugsammlung von Gabriele Folk-Stoj zu erwähnen, deren Wiener Objekte zur Verfügung gestellt wurden. Auch aus der Sammlung von Wiener Kinderbüchern Christian M. Nebehays, aus der Pratersammlung von Prof. Hans Pemmer und anderer Sammler sind wertvolle Stücke ausgestellt. Schließlich haben sich mehrere Wiener Museen, die Wiener Stadtbibliothek und das Archiv der Stadt Wien mit Leihgaben eingestellt, darunter zum Beispiel die Wiener Papierkrippe von Josef Frister oder ein Teilstück des Puppenhauses der Sammlung von Albert Figdor. Schaustücke aus der Modesammlung in Schloß Hetzendorf vervollständigen die Ausstellung "Das Kind und seine Welt".

Wiener Symphoniker spielen für die Schuljugend
=====

17. Februar (RK) Heute vormittag fand im Großen Musikvereinssaal das erste Konzert des Kulturamtes der Stadt Wien für die Wiener Jugend der vierten Haupt- und Mittelschulklassen statt. Die von den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Prof. Hans Swarowsky dargebrachten zehn Orchesterkonzerte umfassen Werke von Ludwig van Beethoven, Theodor Berger, Carl Maria Weber, Friedrich Smetana und Richard Wagner. Dem mit großem Beifall aufgenommenen Eröffnungskonzert wohnte Stadtschulratspräsident Dr. Zechner bei.

- - -

Die besten Plakate im Jänner
=====

17. Februar (RK) Die Jury des Kulturamtes der Stadt Wien hat für den Jänner nach Prüfung aller von der Gewista affichierten Plakate, folgende Graphiken zu den besten des Monats erklärt: "Fesa, die spanische Orange", entworfen von Prof. Richard Exler in Wien, gedruckt bei Steyrermühl in Wien. "ETO, eine Königliche Suppe", ein Plakat, das von der Technical Division Europmarketing in den Niederlanden entworfen und bei Steyrermühl in Wien gedruckt wurde. Beide Plakate werden auf den von der Gewista hierfür zur Verfügung gestellten Werbeflächen angebracht und mit dem von der Jury verliehenen Prädikat versehen werden.

- - -